



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 187. Frag. Soll ein jeder von den Verwandten nach dem Fleisch/ etwas
nemmen oder empfahren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

gemäß vnd ähnlich ist / thut sich inn allweg des Spruchs befeissen: Wer liebt / der hält ernstliche Zucht. Die jenig aber / so sich mit der Schrifft nicht vergleicht / sie sey wie sie immer wölle / ist zuwerwerffen / seytemal der Herr spricht: Wer Vatter vnd Mutter mehr liebt dann mich / der ist mein nicht würdig.

1. Corinth. 13.
Die Christliche
Lieb ist nicht
ohn die brüder-
liche Straff.

Die 184. Frag. Wie kan sich einer im Vermahnen vnd Straffen / nicht allein einer weisen vnd verständigen Red gebrauchen / sondern auch ein gebürende Lieb vnd Affection / gegen Gott vnd gegen denen / mit welchen er reden thut / behalten?

Antwort. Wann er sich des Apostolischen Spruchs erinnert: Darfür halt vns jederman / nemlich für des Herren Christi Diener / vnd für Haushalter / (oder Aufspender) der Geheymnissen Gottes / nicht daß Paulus erwan auß seiner Nacht / ein eigne Kunst oder Wissenschaft aufstheyle / sondern daß er den Dienst Gottes / durch getrewe Sorg für die Seelen / so im blut Christi erlöset seynd / mit Furcht vnd Zitter gegen Gott / verwalten vnd vollziehen thue / Wie er dann anderstwo spricht: Wir reden nit / als die wir den Menschen gefallen / sondern Gott / der vnsern Herzen erforschet. Item / wann er auß Witleyden vnd Barmherzigkeit / sich gegen den Zuhörern hält / wie geschrieben steht: Wie ein Säugam ihre Kind der speist / Also haben auch wir auß herzlichem Begierd / euch nicht allein das Euangelium Gottes / sondern auch vnser eigne Seelen / mitzutheylen begeret.

1. Corinth. 4.
Welcher mact
sein Paulus ein
Haushalter
oder Aufspen-
der der Ge-
heimnissen
Gottes sey.
1. Thessal. 2.

Die 185. Frag. Wann einer mercket / daß die Zuhörer ab seiner Red belustiget werden / vnd er deßhalb frolocket / warbey muß er wissen / daß die Freud auß gutem eyferigem Herzen / oder auß eigener Bewegnuß herstuße?

Antwort. Wann sein Freud allein von ander Leuten Lob entspringt / so geschicht sie auß eigener Bewegnuß / wann er aber darumb frolocket / daß die Zuhörer so ihn loben / verständig werden / vnd ein gute Hoffnung des Gehorsams erzeigen / nachmaln auch ihrer Frücht halber sorgfältig ist / vnd wann er allerley Tugenden bey ihnen findet / frolocket / Entgegen aber / wann sie keine fruchtbarliche Merck vben / erarzig wirdt / so mag ein solcher Gott dem Herrn wol Danck sagen / daß er / als ein Liebhaber Gottes vnd seiner Brüder / durch die göttliche Gnad / solcher Bewegnuß bey sich selber empfindet / vnd nit sein eigne Ehr / sondern die Ehr Gottes / vnd die Aufferbarung der Brüder suchet.

Freud des
Predigers /
vber die Frucht
vnd Besserung
der Zuhörer.

Die 186. Frag. Seytemal wir gelehret werden / ein solche Lieb zu haben / daß wir auch vnser Leben für die Freund darstrecken sollen / so begern wir auch zu wissen / für welche Freund solches zu thun vnd zuzubringen sey?

Antwort. Daß die Was / Weis vnd Ordnung diser Tugend mancherley / ist weniglich bewußt / dann anderst pflegen wir vns gegen den Sündern / vnd anderst gegen den Gerechten zu erzeigen / Jedoch sey wir gelehrt / die Liebe bis zum Todt / ohn allen Vndercheid / so wol gegen den Sündern / als gegen den Gerechten zu beweisen: Dann Gott / spricht Paulus / erkläret sein Lieb gegen vns in dem / daß Christus für vns / da wir noch Sünder waren / gestorben ist. Item / zu den Heiligen spricht gedachter Apostel also: Gleich wie ein Säugam ihrer Kinder pflegt / also sey wir mit herzlichem Begierd geneigt gewesen / euch nit allein das Euangelium Gottes / sondern auch vnser eigne Leben mitzutheylen / darumb daß ihr vns vber die massen lieb seydt worden.

Wie die Lieb
gegen Freun-
den vnd Hei-
gen zu erzei-
gen sey.
Rom. 5.
1. Thessal. 2.

Die 187. Frag. Soll ein jeder von den Verwandten nach dem Fleisch / etwas nehmen oder empfangen?

Antwort. Es ist norwendig / daß die Verwandten / den jenigen so sich dem Herrn ergeben haben / das ihrig zustellen / vnd ihnen nichts vorhalten / damit sie nicht als die Kirchenrauber geurtheyle werden. Die Güter aber / vor den Augen der jenigen / welchen sie zuständig seynd / verzehren / thut nicht allein denen / die sich desselz

Von den Gä-
tern der Irri-
gen / so in die
Verderbschafft
auffgenommen
werden.

1. Corinth. 11.

desselbigen anmassen / zu Stolz vnd Übermut / sondern auch den Armen / die ihm selbst ein solch Leben erwählet / zu Klag vnd Trawrigkeit Ursach geben. **Abdank** geschicht / was Paulus an die Corinthier geschriben / da er sie also strafft vñ spricht: **Ihr** machet die jenigen schamroth / welche nichts haben. **Demnach** / wann der gewerew ist / vnd ein weise Haushaltung anzurichten weyst / welchem das Regiment vnd die Sorg der Kirchen befolhen wirdt / so mögen demselbigen gedachte Güter / nach dem Exempel deren / darvon wir in Geschichten lesen / das sie ihr Gelt / zu den Schiffen der Apostel legten / vberantwort werden. **Dieweil** aber diese Aufserberlang / nicht einem jedwedern zuuerichten / gegeben ist / sondern allein den jenigen / die mit gutem Urtheyl / zu solchem Ampt verordnet seynd / so wirdt der Oberst auch das / so er empfähet / seiner Geschicklichkeit / vnd der Nothdurfft nach / wol wissen aufzuspenden.

Act. 4.

Die 188. Frag. Wie sollen wir die jenigen / so vns etwan begewohnt haben / oder vnser Verwandten / die zu vns kommen / anschawen?

Matth. 12.

Antwort. Wie der Herr angezeiget vñnd gelehret / da ihm nemlich vortündigt vñnd angesagt ward: **Sihe** / dein Mutter vñnd deine Brüder sehn drauffen / vñnd begeren dich zusehen. **Welchen** er straffender Weis geantwor: **Wer ist mein Mutter / vnd wer seynd meine Brüder / Ein jeder** so den Willen meines himlischen Vatters thut / diser ist mein Bruder / Schwester vnd Mutter.

Luc. 9.

Ob es sich gebürt / auß der Bruderschaft mit den Freunden beynzugehn.

Die 189. Frag. Wann vns die Bekandten oder Verwandten bitten / das wir von der Bruderschaft zu dem ihrigen gehen wollen / sollen wir ihnen auch gehorchen?

Antwort. Wann solches zu Aufferbawung des Glaubens begeret wirdt / soll der jenig / so darzu geschickt vñnd tüchtig ist / mit guter Prob abgefertigt werden / Ist es aber vmb ein zeitlichs Geschäfte zuthun / so hör der selbig die Wort des Herren / welcher dem / der zu ihm sprach: **Herr** vergonn mir / das ich vorhingeh / vñnd mit denen die in meinem Haus seynd / einen Abschied mache / also antwortete thäre: **Wer** sein Hand an den Pflug legt / vñnd schawet widerumb hinter sich / der ist nicht taugenlich zu dem Reich Gottes. **Wann** nun dem jenigen / der zu einem Abschied machen wolte / ein solch Urtheyl bestimbt ward / **Was** ist dann von disen / die angewetter massen auß der Bruderschaft tretten / zuerhoffen?

Johan. 1. 3.

Die 190. Frag. Sollen wir vns auch vber die Verwandten nach dem Fleisch / erbarmen / vnd ihrer Seligkeit halber / bekümmert seyn?

Matth. 12.

Über die Verwandten nach dem Fleisch / ist sich nicht mehr dann vber andere Menschen in gemeyn / zu erbarmen.

Rom. 9.

Antwort. Wer nach des Herren Wort / auß dem Geist geboren / vñ ein Kind Gottes zu werden / Gewalt empfangen hat / der thut sich aller fleischlichen Verwandtenschafft beschämen / vñnd allein die jenigen für Freund halten / so ihm im Glaubenssachen verwandt vñnd zugethan seynd / von welchen der Herr zeugt vñnd sagt: **Wein** vñnd meine Brüder seynd dise / so das Wort Gottes hören vñnd vollbringen. **Jedoch** soll sich diser / vber alle zugleich erbarmen / die von dem Herren abgetretten / vñnd sich der Verwandten nach dem Fleisch anderst nicht / dann sonst aller andern in gemeyn / annehmen. **Thut** aber einer zu ihnen eingrößere Lieb vñnd Zuneigung ertragen / vñnd vermeynen / er hab einen Beystandt an dem heiligen Apostel Paulus / dieweil er spricht: **Ich** beger von Christo verbannt zuseyn / für meine Brüder / so mir nach dem Fleisch verwandt seynd. **Der selbig** lerne auß den nachfolgenden Worten / das Paulus nicht die Verwandten nach dem Fleisch / sondern das Israel an ihm selbst / auch die herrliche Thaten Gottes / so er mit ihnen geübet / verhümbt vñnd groß machet. **Darumb** so geschicht solches nicht von ihm / das die von Israel ihm verwandt / sondern vil mehr / deshalben / das seine Verwandten Israelliten / vñnd von Gott / mit vil vñnd mancherley Gutthaten begabet waren / **Dann** ihr war die Kindschafft / die Herrlichkeit / der Bund / das Gesetz / der Gottesdienst / vñnd die